

Ä14 3. Für beste Bildungschancen, vielfältige Kultur und starkes Ehrenamt.

Antragsteller\*in: Isabelle Juch (KV Magdeburg)

## Text

Von Zeile 212 bis 216:

allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt zu Ganztagschulen weiterentwickeln und den Ausbau von Ganztagsangeboten konsequent vorantreiben. Dabei sollen an allen Schulen Angebote von Volkshochschulen, Musikschulen, Sportvereinen sowie aus dem Ehrenamt in den Ganzttag eingebunden werden, sodass allen Schüler\*innen ein möglichst kostenfreier oder zumindest kostengünstiger Zugang zu kultureller, sportlicher und ehrenamtlicher Bildung ermöglicht wird.

~~Gleichzeitig stärken wir die Gemeinschaftsschule als Regelschule, damit längeres gemeinsames Lernen ermöglicht wird. Vielfältige Angebote wie Sport, Musik und Kultur sollen fest in den Schulalltag integriert werden.~~

Von Zeile 252 bis 256:

Kinder die Chance haben, an einer Schule alle Abschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur erreichen zu können. Die Umwandlung von Sekundarschulen zu Gemeinschaftsschulen sowie die Neugründung von Gemeinschaftsschulen wollen wir fördern. Damit Gemeinschaftsschulen zu einer echten Alternative zum Gymnasium werden können, muss sichergestellt werden, dass es an jeder Gemeinschaftsschule eine gymnasiale Oberstufe gibt. Hürden wie Festlegungen zu Mindestschülerzahlen für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an Gemeinschaftsschulen sollen dafür abgeschafft werden.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass es an Gymnasien ermöglicht wird, wieder das Abitur ~~wieder~~ nach 13 Schuljahren[Leerzeichen](G9) ~~abgelegt wird~~ einzuführen. Ein längerer Bildungsweg bietet Schüler\*innen mehr Zeit für persönliche Entwicklung, außerschulisches Engagement und

## Begründung

Für den sinnhaften Zusammenhang der Forderungen, habe ich die Ausführungen zu Gemeinschaftsschulen und Ganztagschulen in die Absätze einsortiert.

Um einen kostenarmen Zugang zu kultureller, sportlicher und ehrenamtlicher Bildung zu ermöglichen, macht es Sinn, Angebote von Volkshochschulen, Sportvereinen und den Ehrenamt in den Ganzttag zu integrieren.

Viele der Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt haben keine eigene Oberstufe, da die in der Schulentwicklungsplanungsverordnung festgelegte Mindestjahrgangsstärke zu hoch angesetzt ist. Das verhindert, dass Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt als ernsthafte Alternative zum Gymnasium angesehen werden können.

Es ist gut, wenn an Gymnasien in der Schulkonferenz entscheiden werden kann, ob es ein "Expressabitur" nach 12 Jahren gibt, oder ob man zum Abitur nach 13 Jahren zurückkehrt.